

W.: Mitarbeit an der Ausstattung, 1854–61 (Altlerchenfelderkirche, Wien VII.); Kreuzweg nach Füh- rich, 1860 (Dom, Laibach); Hl. Maria, 1861 (Altar- bild, Franziskanerkirche, Laibach); Hl. Josef, 1875 (Hochaltarbild), Kreuzigung, Hl. Dominikus, 1876/77 (Fresken, Seitenkapellen, alle Stiftskirche Fiecht, Tirol); Selbstporträt, 1893, J. Speckbacher (beide Ti- roler Landesmus. Ferdinandum, Innsbruck); Hl. Nikolaus, K. Franz Joseph (beide Rathaus, Hall i.T.); Off. Porträts (Kaiserjägermus., Innsbruck); etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 22. 1. 1901; *Bénézit*; *Biograph. Jb.* 6, 1904; Kosch, *Das kath. Deutschland*; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; F. Waldner, J. P., 1905; R. Granich- staedten-Czerva, *Tiroler in Wien, 1932*; *Haller Buch (= Schlern-Schriften 106)*, 1953, S. 329. (E. Egg)

Plankensteiner Arnold, Landwirt und Politiker. * St. Veit i. d. Gegend (Stmk.), 21. 6. 1824; † Graz-Liebenau, 27. 6. 1878. Stud. bis 1847 an der Univ. Graz Jus und bewirtschaftete dann bis 1856 den ererbten Gutsbesitz Pichlschloß bei Neumarkt (Stmk.). 1856 errichtete er in Liebenau einen landwirtschaftlichen Musterbetrieb und versorgte u. a. die Stadt Graz mit Milch. 1861, 1870 (Landesausschußbesit- zer) und 1871 Landtagsabg., 1865 und 1867 Reichsratsabg. P. bemühte sich insbes. um die Errichtung eines Ackerbaumin., um das Reichswasserrechtsgesetz und um die Frei- teilbarkeit des Bodens. 1872 zog er sich aus dem öff. Leben zurück.

W.: Abhh. und Berr. in Mitt. des Naturwiss. Ver. für Stmk., *Wochenbl. der k. k. Steiermärk. Landwirt- schaftsges.* (Der steir. Landbote) und *Tagesztg.*; *Flugbl.*

L.: N. Wr. *Tagbl. und N. Fr. Pr. vom 28., Grazer Volksbl. vom 29. 6. 1878*; *Vertrauensadresse der Filiale Ostgraz der Steiermärk. Landwirtschaftsges. an Reichsratsabg. A. P., in: Wochenbl. der Steiermärk. Landwirtschaftsges. 16, 1867, S. 140*; *Eine Rede eines österr. Abg., in: Allg. Land- und Forstwirtschafts- ztg. vom 21. 6. und 26. 7. 1867*; *Ehre dem Ehre gebührt, in: Wr. landwirtschaftliche Ztg., 1868, n. 31*; *Land- wirtschaftliche Briefe, ebenda, 1870, n. 6*; *Rücktritt A. P.s, in: Der steir. Landbote 5, 1872, S. 162*; *A. P. †, ebenda, 11, 1878, S. 118*; *Wurzbach*; S. Hahn, *Reichs- rats-Almanach für die Session 1867, 1867*; *Die Landesvertretung der Stmk. . . ., 1, 1867, S. 3f., 293, 2, 1872, S. 4, 6f., 11, 246, 3, 1878, S. 1, 3, 101*; *Familien- archiv P., Graz*. (F. Plankensteiner)

Planner von Plann Julius, Mediziner. * Wien-Döbling, 13. 8. 1827; † Graz, 25. 7. 1881. Stud. 1845–49 an der Univ. Wien Med., 1851 Dr. med. 1850 2., ab 1854 I. Ass. bei Rokitansky, 1855 Prof. der de- skriptiven Anatomie an der medicin.- chirurg. Lehranstalt in Lemberg (L'viv), wo er sich durch die Gründung des patholog.-anatom. Mus. und die Erneue- rung der physiolog.-anatom. Smlg. ver- dient machte. 1863 wurde P. o. Prof. der deskriptiven und topograph. Anatomie an

der neugegründeten medicin. Fak. der Univ. Graz und richtete gem. mit Rollett das neue Gebäude der Anatomie und der Physiol. ein. Das 1872 fertiggestellte und mit zahlreichen neuen, von P. entworfenen Geräten ausgestattete Inst. wurde zur Mu- steranstalt für andere Neubauten. Aus P.s Wr. Zeit stammen einige wenige medicin.- chem. Arbeiten von untergeordneter Be- deutung.

L.: F. v. Krones, *Geschichte der Karl Franzens-Univ. in Graz, 1886, s. Reg.*; *Allg. Verw. A., Wien*; *UA Graz*. (G. E. Steyr)

Plantan Ivan, Jurist und Kommunalpoli- tiker. * Gottschee (Kočevje, Krain), 29. 4. 1853; † Laibach (Ljubljana), 24. 1. 1920. Stud. 1871–75 an der Univ. Wien Jus und war ab 1876 als Konzipient in verschie- denen Kanzleien, ab 1883 in Wien, tätig. 1885 legte er die Notariatsprüfung ab, wurde 1886 Notar in Sittich (Stična), 1888 in Radmannsdorf (Radovljica) und 1891 in Laibach, 1919 i. R. 1901–19 Präs. der Nota- riatskammer für Krain. P. war ab 1897 Mitgl. des Gemeinderats von Laibach, in dem er Bürgermeister Hribar (s. d.) unter- stützte. Er erarbeitete gem. mit Krisper (s. d.) den neuen Verbauungsplan für Lai- bach (1896) und erwarb sich u. a. um das Stadtbild große Verdienste. Er bemühte sich um die Gleichstellung der slowen. mit der dt. Sprache im Gerichtsverfahren, um die Gründung eines Oberlandesgerichtes und einer Univ. in Laibach sowie um das slowen. Theater und gehörte zu den Ini- tiatoren der Laibacher Kreditanstalt. Sein Ber. über eine Nordlandreise galt zu seiner Zeit als die beste Reisebeschreibung in slowen. Sprache.

W.: Potovanje na Severni rtič (Reise zum Nordkap), 1900.

L.: *Pravnik, 1968, S. 547*; *SBL*.

(N. Gspan)

Plappart von Frauenberg Joachim Fried- rich, Mediziner. * Franz (Vransko, Unter- stmk.), 13. 3. 1753 (?); † Graz, 2. 5. 1845. Stud. ab 1775 an der Univ. Wien Med., 1777 Dr. med. War dann prakt. Arzt in Graz. 1778 trat er in Graz in den Staats- dienst und machte sich 1778/79 um die Bekämpfung von Tierseuchen in der Stmk. verdient. 1781 Stipendiat der Tierarz- neikde. in Wien. 1782 wurde P. in Graz ständ. besoldeter Prof. der Seuchenlehre und Tierarzneikde. (Veterinärlehre) an der medi- zin.-chirurg. Lehranstalt, 1789/90 und 1801/02 Rektor des Lyzeums. Er wirkte